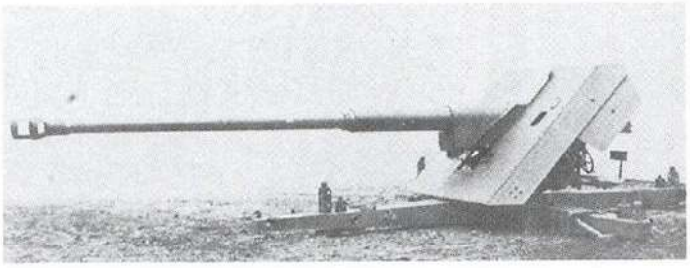
8,8 cm Panzerabwehrkanone 43; 8,8 cm Kanone 43



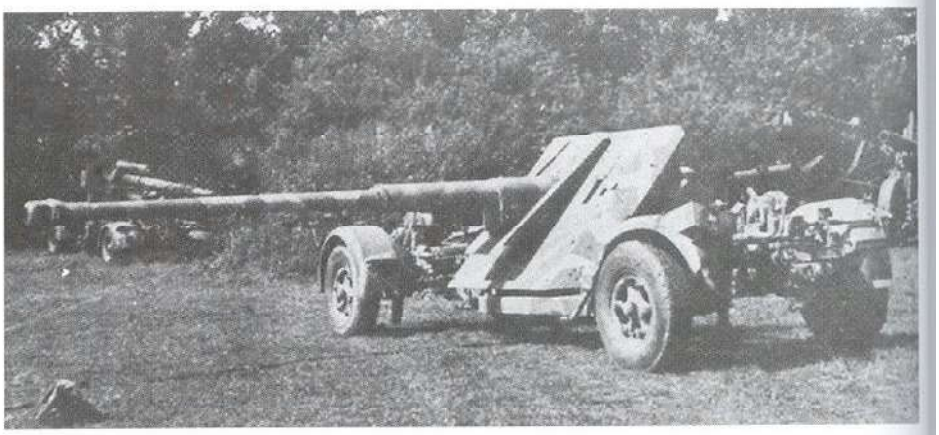
8,8 cm Pak 43 auf Kreuzlafette, feuerbereit.

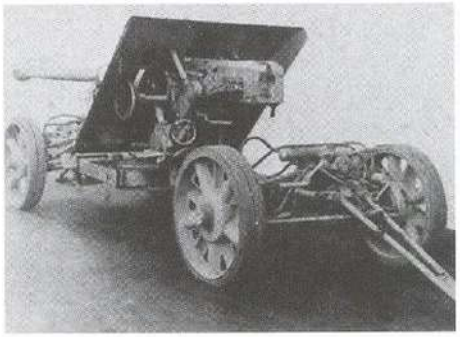


8,8 cm Pak 43 in Marschstellung auf luftbereiftem Sonderanhänger.

Deutsche Bezeichnung 8,8 cm Pak 43 oder 8,8 cm K 43
Kaliber/Patrone 88 mm x 822
Länge Waffe (L/71) 6610 mm
Länge Waffe ohne Mündungsbremse 6280 mm
Länge des Rohres 6010 mm
Länge des gezogenen Teils 5125 mm
Gesamtgewicht 4750 kg
Gefechtsgewicht 3650 kg
Seitenrichtbereich 360°
Höhenrichtbereich -8°/+40°
Vo (PzGr 39/43) 1000; (PzGr 40/43) 1130; (Sprg Gr 43) 950 m/sec
Geschoßgewicht (PzGr 39/43) 10,16; (PzGr 40/43) 7,3 ; (Sprg Gr 43) 9,4 kg
Höchstschußweite (Sprg Gr 43) 15.150 m
Rohrlebensdauer 1200-2000 Schuß
Hersteller F Krupp AG, Essen; Henschel, Kassel; Weserhütte, Bad Oeynhausen

Bemerkung: Eine aus der Pak 42 entwickelte sehr fortschrittliche Konstruktion. Halbautomatischer Fallblockverschluß mit elektrischer Abfeuerung. Gilt allgemein als beste Pak des 2. WK, auch auf große Entfernungen sehr wirksam. Auch als SFL (Nashorn/Hornisse).





Die *Pak 43* konnte auch von den Rädern schießen, sofern der Seitenrichtbereich innerhalb je 30° rechts/links der Längsachse lag.

Die *8,8 cm Pak 43* wurde auf den *Sonderanhänger 204* verlastet, der aus zwei Einachsanhängern bestand. Hier der *Sd Ah 204* mit Vollgummirädern.

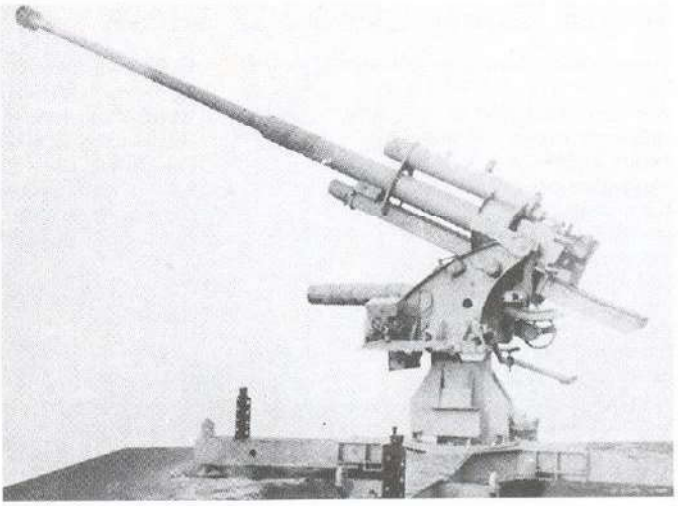
8,8 cm Panzerabwehrkanone 43/41



Deutsche Bezeichnung 8,8 cm Pak 43/41
Kaliber/Patrone 88 mm x 822
Länge Waffe (L/71) 6610 mm
Länge Waffe ohne Mündungsbremse 6280 mm
Länge des Rohres 6010 mm
Länge des gezogenen Teiles 5125 mm
Gesamtgewicht 4380 kg
Seitenrichtbereich 56°
Höhenrichtbereich -5°/+38°
Vo (PzGr 39/43) 1000; (PzGr 40/43) 1130; (SprgGr 43) 950 m/sec
Geschoßgewicht (PzGr 39/43) 10,16; (PzGr 40/43) 7,3 (SprgGr 43) 9,4 kg



8,8 cm Flak 18 schießt Feuerunterstützung.

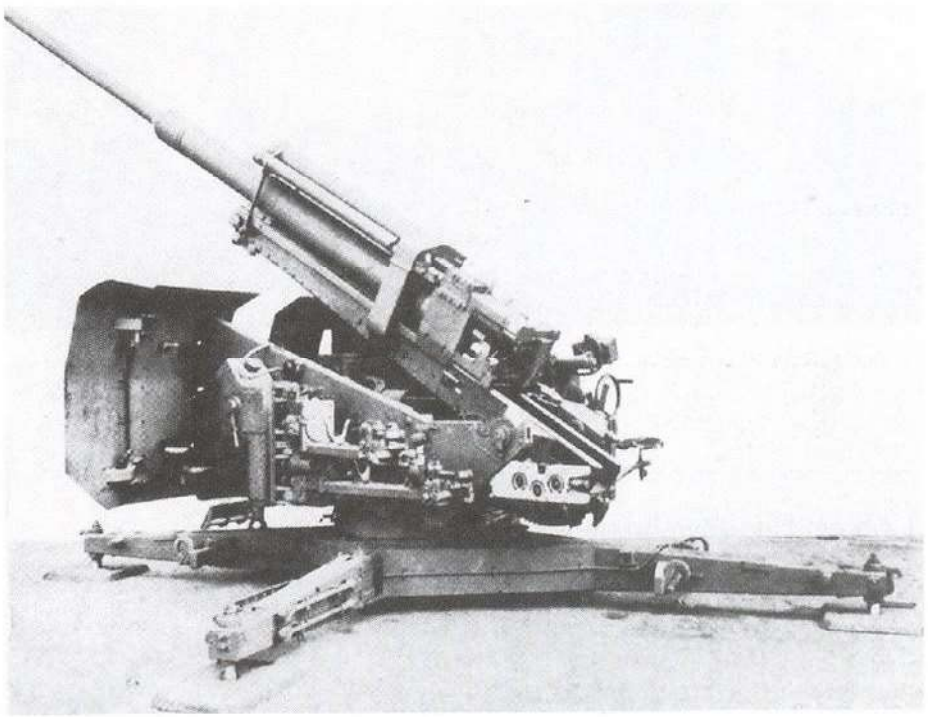


8,8 cm Flak 37/41, eine stärkere Übergangslösung, deren Rohr für den Verschuß der Patronen der Flak 41 eingerichtet worden war, auf L/74 verlängert wurde und eine Mündungsbremse erhielt.

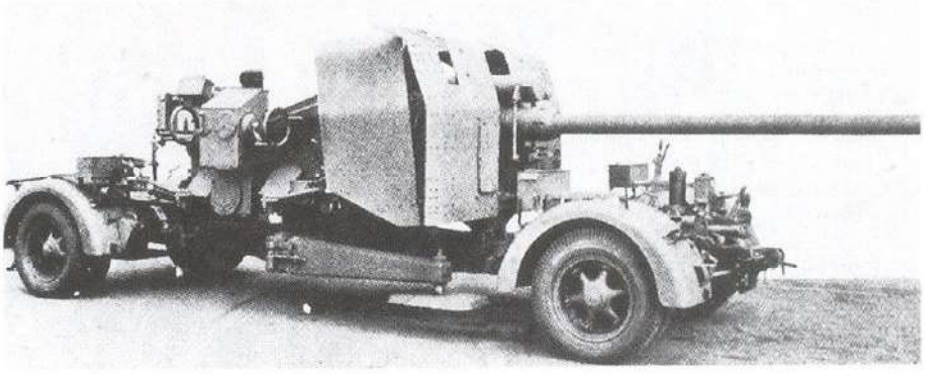
8,8 cm Flugabwehrkanone 41

Deutsche Bezeichnung 8,8 cm Flak 41
Entwurfsbezeichnung Gerät 37
Kaliber/Patrone 88 mm x 855
Länge der Waffe 6548 mm
Länge des Rohres 6293 mm (L/71)
Länge des gezogenen Teils 5411 mm
Gesamtgewicht 11.240 kg
Gefechtsgewicht 7840 kg
Gewicht Waffe 2130 kg
Seitenrichtbereich 360°
Höhenrichtbereich -3°/+90°
Vo (SprgG) 1000; (PzG) 980 m/sec
Geschoßgewicht (SprgG) 9,4; (PzGr) 10; (PzGr 40) 7,5 kg
Gipfelhöhe 14.700 m
Feuerfolge 22-25 S/min
Rohrlebensdauer 1500 Schuß
Hersteller Siehe Tabelle 5

Bemerkung: Stärkste Version der 8,8 cm Flak-Reihe, nach Forderung von 1939 entworfen, Prototyp als Gerät 37 geschaffen, 1941 fertig aber wegen zahlreicher Probleme erst 1943 an der Front. Nach Einsatz in Nordafrika fast gesamte Fertigung für Heimat reserviert. Bei sorgsamer Wartung eine ausgezeichnete Flak.



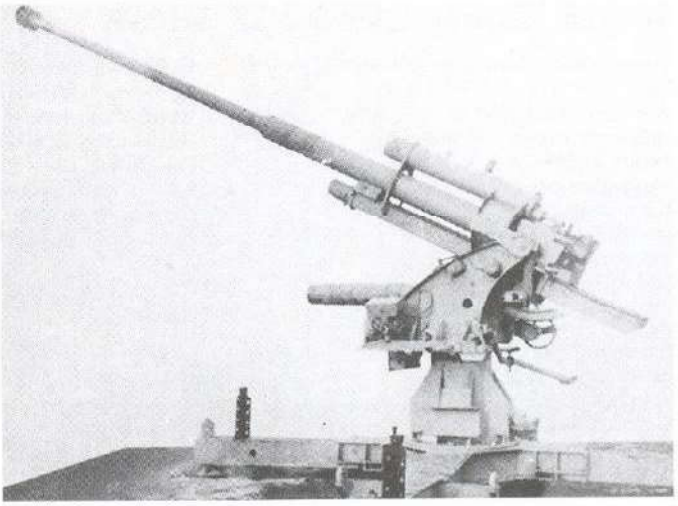
8,8 cm Flak 41 auf Kreuzlafette. Als ortsfestes Modell mit Sockellafette hieß sie Flak 41/2.



8,8 cm Flak 41 auf Sonderanhänger 202. Er bestand aus zwei austauschbaren doppeltbereiften Achsbaugruppen. Der gleiche Anhänger wurde mit den 8,8 cm Flak 18; 36 und 37 eingesetzt.



8,8 cm Flak 18 schießt Feuerunterstützung.

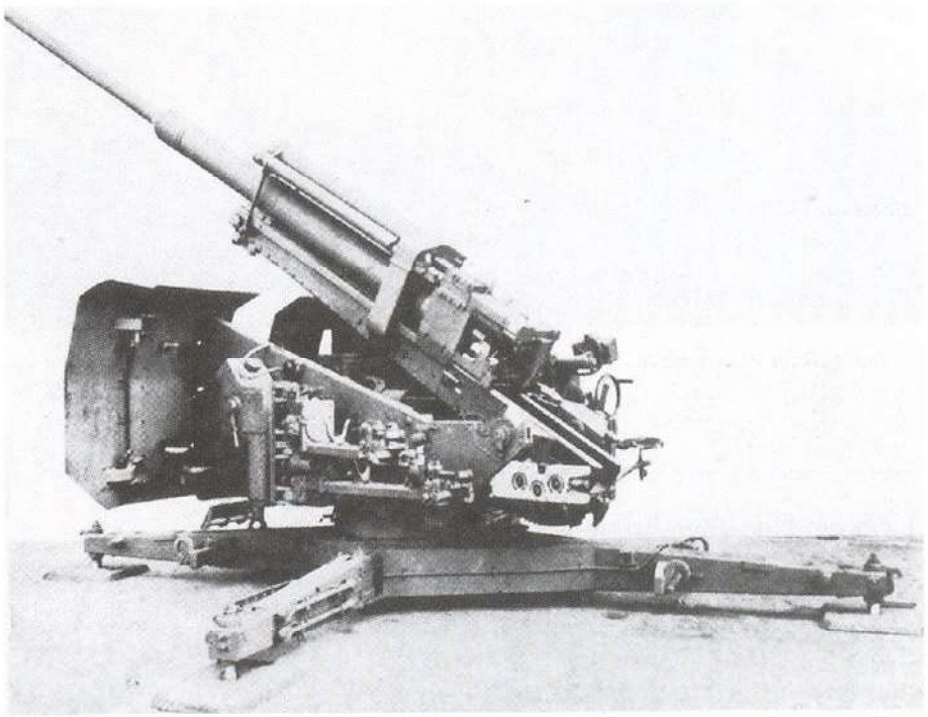


8,8 cm Flak 37/41, eine stärkere Übergangslösung, deren Rohr für den Verschuß der Patronen der Flak 41 eingerichtet worden war, auf L/74 verlängert wurde und eine Mündungsbremse erhielt.

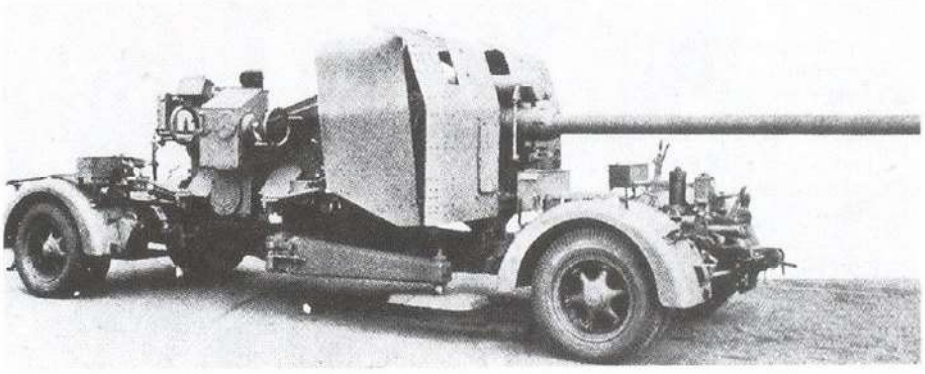
8,8 cm Flugabwehrkanone 41

Deutsche Bezeichnung 8,8 cm Flak 41
Entwurfsbezeichnung Gerät 37
Kaliber/Patrone 88 mm x 855
Länge der Waffe 6548 mm
Länge des Rohres 6293 mm (L/71)
Länge des gezogenen Teils 5411 mm
Gesamtgewicht 11.240 kg
Gefechtsgewicht 7840 kg
Gewicht Waffe 2130 kg
Seitenrichtbereich 360°
Höhenrichtbereich -3°/+90°
Vo (SprgG) 1000; (PzG) 980 m/sec
Geschoßgewicht (SprgG) 9,4; (PzGr) 10; (PzGr 40) 7,5 kg
Gipfelhöhe 14.700 m
Feuerfolge 22-25 S/min
Rohrlebensdauer 1500 Schuß
Hersteller Siehe Tabelle 5

Bemerkung: Stärkste Version der 8,8 cm Flak-Reihe, nach Forderung von 1939 entworfen, Prototyp als Gerät 37 geschaffen, 1941 fertig aber wegen zahlreicher Probleme erst 1943 an der Front. Nach Einsatz in Nordafrika fast gesamte Fertigung für Heimat reserviert. Bei sorgsamer Wartung eine ausgezeichnete Flak.



8,8 cm Flak 41 auf Kreuzlafette. Als ortsfestes Modell mit Sockellafette hieß sie Flak 41/2.



8,8 cm Flak 41 auf Sonderanhänger 202. Er bestand aus zwei austauschbaren doppeltbereiften Achsbaugruppen. Der gleiche Anhänger wurde mit den 8,8 cm Flak 18; 36 und 37 eingesetzt.